Berufsfelderkundung: Vorlesung

LF Nr. (PO-ZA)	Schwerpunkte	Inhalte (Die Studierenden = Sie)	WBLZ (Analogie)
1.		Sie beschreiben unter Integration aller zahnärztlichen Rollen eine ihrem Ausbildungsgrad entsprechende, ethisch fundierte und patientenzentrierte zahnmedizinische und medizinische Beratung.	1.1
2.		Sie erkennen sich als Lehrende für verschiedene Zielgruppen (Patientinnen/Patienten, Studierende und andere).	1.5
3.		Sie erkennen die Prinzipien des Lernens in ihrer Relevanz für die Ausbildung in der Zahnmedizin und anderen Gesundheitsberufen.	1.5.1
4.		Sie erkennen die Prinzipien des Lernens in ihrer Relevanz für die Ausbildung und Unterweisung von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern sowie von Patientinnen/Patienten und deren Angehörigen.	1.5.2
5.	Gesprächsführ	Sie erkennen die zentrale Bedeutung der Kommunikationsfähigkeit für den zahnärztlichen Beruf und die zahnärztliche Gesundheitsversorgung an.	7.1
6.	Gesprächsführ	Sie können für kommunikative Handlungen auf der Grundlage von Konzepten und Modellen der zahnärztlichen Kommunikation reflektieren und begründen (Konzept der Übertragung/Gegenübertragung, Erwartungs/Erfahrung, patriarchalisches Modell, partizipatives Modell und Informationsmodell).	7.1.1
7.	Gesprächsführ	Sie können geeignete Gesprächsführungstechniken und Fragetechniken situationsangemessen einsetzen (verbal und nonverbal, Ressourcenaktivierung, konstruktives Feedback, Umgang mit Emotionen).	7.1.1
8.	Gesprächsführ	Sie können ein Gespräch von Anfang bis Ende strukturieren (Anlegen von Zahnärztinnen/Zahnärzten sowie von Patientinnen/Patienten, Wechsel zwischen ärztl. und patientenzentrierter Gesprächsführung).	7.1.1.3
9.	Gesprächsführ	Sie können ein Patienten-Gespräch mit allen wichtigen Teilen führen und dieses nach Gesprächsziel gestalten (Eröffnung, Informationssammlung).	7.1.1.4
10.	Gesprächsführ	Sie können Gespräche unter Berücksichtigung der wesentlichen Merkmale und Anforderungen des jeweiligen Gesprächstyps erfolgreich gestalten (Anamnesetheorie, Aufklärungsgespräch).	7.1.1.5
11.	Gesprächsführ	Sie reflektieren typische sensible Themenfelder im zahnärztlichen Berufsalltag und können auch mit emotional herausfordernden Situationen im Rahmen der Zahnarzt- Patienten-Beziehung adäquat umgehen.	7.1
12.	Gesprächsführ	Sie können sozialstrategieleitende und sozialbezogene Erfolgsfaktoren auf die Kommunikation.	7.1
13.		Sie kennen die spezifischen Anforderungen der mündlichen, schriftlichen und elektronischen Kommunikation sowie der öffentlichen Kommunikation und die zeitmanagementfördernde Einhaltung des Zeitrahmens.	7.2
14.	Gesprächsführ	Sie können sich den spezifischen Anforderungen verschiedener Arten mündlicher Kommunikation anpassen (Gespräch im direkten Kontakt mit dem Gegenüber, Telefongespräch, Gespräch in größerer Runde, Vortragssituation).	7.2.1.1
15.		Sie erkennen die Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team und beginnen dieses in konstruktiver Weise im Hinblick auf erreichte Qualität in der Patientenversorgung zu gestalten.	8.2
16.		Sie wissen um die Notwendigkeit einer interprofessionellen Zusammenarbeit und beginnen mit anderen Berufsgruppen in respektvoller und wertschätzender Weise effektiv und effizient zu kommunizieren.	8.2.1
17.		Sie beginnen die Stärken und Expertisen der beteiligten Berufsgruppen in die interprofessionelle Zusammenarbeit zu integrieren und verstehen sich als Teil eines Ganzen.	8.2.1.3
18.		Sie kennen die Rollen, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche der anderen beteiligten Berufsgruppen.	8.2.2
19.		Sie können sich mit den Rollen und Verantwortungsbereichen der anderen Berufsgruppen aktiv auseinandersetzen und einen Beitrag für die Patientenversorgung einbringen.	8.2.2.2
20.		Sie beginnen eigene und fremde Rollen in strittigen Situationen zu erkennen (Beispiele: Zusammenspiel im Praxisteam, mit Zahntechniker).	8.2.2.3
21.		Sie wissen um die Zusammenarbeit im zahnärztlichen Team und beginnen Feedback zu einer hohen Qualität und Effektivität der Versorgung im Gesundheitswesen bei zutragen.	8.3
22.		Sie können innerhalb ihrer jeweiligen Rollenbereichs die eigenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen Zahnärztinnen, Zahnärzten und Ärzten, Ärzten erledigen.	8.3.1
23.		Sie können die Aufgaben und Verantwortlichkeiten anderer Gesundheitsberufe, Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens im Gesundheitsförderung und Prävention erklären.	9.1.3.1
24.		Sie können die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Gesundheitsberufe, Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens erklären.	9.1.3.1
25.		Sie können wesentliche Institutionen und Organisationen nennen und deren Aufgabengebiete erklären, mit denen Hilfe Gesundheit von Personengruppen gefördert werden kann (Beispiele: Krankenkassen und Rentenversicherung; Gesundheitsamt; WHO; Bildungsstätten/Akademien, Sportvereine; Einrichtungen des Gesundheitswesens; Selbsthilfegruppen und angeschlossene Pflegeeinrichtungen).	9.1.3.1
26.		Sie Verantwortungsträgern/Verantwortungsträger sowie als Managerin/Manager im Gesundheitswesen benennen und die strukturellen Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems.	10.1
27.		Sie können ihre Rolle im Gesundheitssystem reflektieren.	10.1.1
28.		Sie können einige historisch entwickelte Institutionen des Gesundheitssystems benennen.	10.1.1.1
29.		Sie können verschiedene Formen der zahnärztlichen Berufsausübung beschreiben.	10.1.1.2
30.		Sie können innerhalb innerhalb des zahnärztlichen Teams und übergeordneter Strukturen innerhalb des Gesundheitssystems im Hinblick auf hoch wertige Strukturen und notwendige Führungskompetenz erklären.	10.6
31.		Sie können ihre beruflichen Ziele und Qualitätsvorgaben/Ressourcen identifizieren.	10.6.2
32.		Sie beginnen die ethischen Prinzipien zahnärztlichen Handelns zu verstehen.	11.1.2
33.		Sie erkennen, dass ihr Handeln an professionsbezogenen Zielen ausgerichtet wird.	11.1
34.		Sie kennen die Charakteristika eines freien Berufes, die Strukturen und Funktionen der zahnärztlichen Standesorganisation sowie die Musterberufsordnung für Zahnärztinnen/Zahnärzte.	11.3.1.1
35.		Sie können die historische Entwicklung und die politische Rolle der Zahnärzteschaft erklären.	11.3.1.2
36.		Sie kennen die Grundlagen der Organisation der Krankenversicherung und die Prinzipien der Vergütung zahnärztlicher Leistungen im ambulanten und stationären Bereich.	11.3.2.1
37.		Sie tragen zur Qualitätssicherung bei: Sie beginnen im zahnärztlichen Handeln nachvollziehbar zu dokumentieren (schriftlich oder elektronische Dokumentation mit IT-Verfahren für die Patientenhaltung, für den Patienten, zu Abrechnungszwecken, zur Qualitätssicherung, medizinrechtlich).	11.3.5.1
38.		Sie beachten Gesundheits und Wohlergehen als Voraussetzung einer professionellen Berufsausübung.	11.4.1
39.		Sie erkennen, dass Zahnärztinnen/Zahnärzte hinsichtlich gesundheitsbezogener Verhaltensweisen als Vorbilder wahrgenommen werden.	11.4.1.5
40.		Sie sind in der Lage, notwendige Verhaltensänderungen darzustellen.	11.4.2
41.		Sie können zwischen beruflichen und privaten Kontakten unterscheiden.	11.4.2.1
42.		Sie beginnen interdisziplinär und interprofessionell mit anderen zusammenzuarbeiten, mit dem Ziel einer optimalen Behandlung von Patientinnen/Patienten.	11.4.2.3
43.		Sie können die sozialen, kulturellen, ethnischen, religiösen, alters-, geschlechter- und behinderungsbezogenen Aspekte der Patientinnen/Patienten berücksichtigen.	11.4.6.1
44.		Sie kennen Modelle zu psychosozialer Arbeitsbelastung.	Lze.18.10.-4
45.		Sie beginnen soziale Rollen (Krankenrolle, Invalidität) zu unterscheiden.	Lze.20.1.2
46.		Sie kennen soziale Determinanten der Gesundheit und die Inanspruchnahme des Gesundheitssystems.	Lze.20.2
47.		Sie können Zusammenhänge zwischen sozialer Ungleichheit und Gesundheit und Krankheit erklären (Beispiele: Klasse, Schicht, Milieu, Institutionen sozialer Ungleichheit: Bildung, Beruf, Einkommen, Migration, gesundheitliche Ungleichheiten, soziale Versicherung, soziale Sicherung).	Lze.20.2.2
48.	PÄ-PG	Sie erläutern als kritische Anwender/innen/Anwender die Prinzipien und Methoden der Evidenzbasierten Medizin und Zahnmedizin und wenden diese bei Problemstellungen im Rahmen der Behandlung individueller Patientinnen/Patienten an.	17.1
49.	PÄ-PG	Sie können einer Literaturrecherche nach der Sekundärliteratur Evidenz für diese Problemstellungen durchführen (Cochrane, PubMed, Embase; Leitlinienregister, oder Cochrane).	17.1.4.2
50.	PÄ-PG	Sie können die zu einer Problemstellung gefundene Evidenz hinsichtlich ihrer Relevanz und Validität kritisch bewerten (Randomisierung, Verblindung, Signifikanz).	17.1.4.3
51.	PÄ-PG	Sie kennen die Methode der zahnärztlich klinischen Entscheidungsfindung.	17.1.4.3
52.	PÄ-PG	Sie kennen den klinischen Nutzen von Leitlinien (Leitlinienstufen S1-S3, AWMF-Portal).	17.1.4.4
53.	PÄ-PG	Sie beginnen den bisherigen Kenntnisstand zu einer Fragestellung zu recherchieren (Originalarbeiten, Übersichtsarbeiten, Meta-analysen, Pisaardoscopp Hierarchie-Studien).	17.1.4.4
54.	PÄ-PG	Sie beginnen wissenschaftliche Ergebnisse in einer für Laien verständlichen Form darzustellen (Patientenberatung, Populärwissenschaftlichen Material, Rechtsanwaltschaft, Kommunikation mit ärztlichen Kollegen/innen, Ergebnisse in einer für Laien verständlichen Form).	17.1.4.5
55.		Sie kennen die Grundlagen von Ethik, Recht und Berufskunde und ihre historische Entwicklung.	18.1
56.		Sie können die Genese und Rangordnungsrichtlinie relevanter Gesetze und Berufsordnungen einordnen (Hippokratischer Eid, Genfer Gelöbnis).	18.1.4.5
57.		Sie können die Rahmenbedingungen der zahnärztlichen Berufsausübung erklären.	18.1.5
58.		Sie können die menschlichen und rechtlichen Dimensionen zahnärztlichen Handelns (Beispiele: patientenbezogene: Fürsorgepflicht, Schweigepflicht, Aufklärungspflicht, gesellschaftlich: Versorgungsauftrag, Gesundheitsaufklärung).	18.2.1.2
59.		Sie wissen, dass man beim zahnärztlichen Handeln sowie bei und verantwortungsbewusst mit Informationen, Daten, Patientinnen/Patienten sowie anderen Beteiligten umgeht.	18.2.1.5
60.		Sie kennen unterschiedliche Modelle der Beratung von Zahnärztinnen/Zahnärzten und Patientinnen/Patienten.	18.4.1.6
61.		Sie wissen um die wesentlichen Sorgfaltspflichten in zahnärztlicher Praxis.	18.6

Abk.: WZ=Wissenschaftliche Fertigkeiten, Gerätebedienen + Kommunikation in der Zahnmedizin (Zahnärztliche Gesprächsführung)